Jahresbericht Fachwart Radball 2014

Zeiten des Umbruchs standen in den vergangenen beiden Jahren für die Radballer des RV Frohsinn Langenschiltach an. Nachdem sich Daniel und Dirk Haas bereits im Vorjahr berufsbedingt aus der zweiten Radball Bundesliga zurückgezogen hatten, kam dieser Schritt aus mehreren Gründen letztes Jahr auch für das Duo mit Christian Haas und Axel Kopp.

Aus meiner Sicht viel zu früh haben wir damit unsere beiden Top-Teams verloren, doch besteht zumindest bei einigen dieser Männer die Hoffnung dass sie die Radballstiefel noch nicht endgültig an den berühmten Nagel gehängt haben.

So stehen nun die Zeichen auf einen Neuaufbau mit jungen, frischen Radballern die mit Spaß und Freude an den Spieltagen teilnehmen. Dieser Umbruch ist Teil des Sports, so dass wir diesen nun auch gerne angehen.

Nichts desto trotz gab es auch im vergangenen Jahr viele gute und sehr gute Ergebnisse von denen ich an dieser Stelle berichten möchte.

Für den genauen Überblick habe ich auf den Tischen eine Tabelle mit den Ergebnissen verteilt. *(Rückseite der Termine)* Ich berichte hier immer über zwei Spielzeiten da die letzte Saison an der letztjährigen Jahreshauptversammlung noch nicht beendet war.

Beginnen möchte ich mit Lennart Baumann und Jonathan Davidsen die in ihrer letzten gemeinsamen Nachwuchssaison im vergangenen Jahr bei den U19 Junioren den 8. Platz erreichen konnten.

Diese Spielrunde, in der man erstmals bei den Herren in der Bezirksliga antrat, stand zu Beginn unter dem Vorzeichen einer schweren Schulterverletzung von Lennart. So bekam Daniel Weißer an der Seite von Jonathan zwei Mal die Möglichkeit einzuspringen. Frisch genesen kamen Lennart und Jonathan anschließend nur schwer in Tritt gegen die wesentlich routinierte Konkurrenz. Erst mit dem letzten Spieltag platzte der Knoten und man konnte noch zwei tolle Siege einfahren.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Sulgen erreichten beide den 7. Platz.

In der vergangenen Spielrunde hatten Jannik Graf und Rafael Hofmeyer etwas Pech mit der Zusammenstellung der beiden Nachwuchsstaffeln in Baden-Württemberg. So hatte man alle Top-Teams des Jahrgangs in der Südstaffel vor der Brust und musste sich mit Platz 7 in der Saison begnügen. Als Nachrücker durfte man aber selbst einmal von einem krankheitsbedingten Ausfall der Gegner profitieren und spielte die Qualifikation zur Baden-Württembergischen Meisterschaft. Hier bewies sich wiederum die Ungleichheit der beiden Staffeln, denn alle Teams aus der Nordgruppe konnte man deutlich schlagen und landete auf einem guten 5. Platz.

Erfahrung sammeln konnte man anschließend beim DM ¼-Finale, das für die Beiden im südbadischen Öflingen stattfand. Platz 6 reichte zwar nicht für das Weiterkommen in die nächste Runde, mit dem Erreichen dieses Wettbewerbs war man aber dennoch zufrieden.

In dieser Saison zeigte man trotz des altersbedingten Aufrücken in die nächsthöhere Schüler-A (U15) Klasse durchweg gute Leistungen. Mit Platz 7 erreichte man auch wieder die Teilnahme an der Qualifikationsrunde zur Baden-Württembergischen Meisterschaft. Hier machte jedoch der Blinddarm von Jannik dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Leider musste man dieses Turnier absagen.

Fleißige Turnierteilnehmer waren beide im Zeitraum zwischen den beiden Spielrunden. So kämpfte man sich über die Vorrunde, der in Österreich, Schweiz und Deutschland ausgetragenen IBRMV-Meisterschaft bis in das Finale. In Aalen-Hofen holte man hier den 7. Abschlussrang.

Noch besser war der Ausgang bei dem in Baden-Württemberg ausgetragenen Helmut-Walther-Pokals. Nach dem Finaleinzug schlug in Öflingen für beide die große Stunde. Mit toller Leistung düpierte man einen Teil der Favoriten und setzte sich mit Platz 3 auf dem Podest fest.

Jannik nahm außerdem noch an einem Schüler-Turnier in Wehr teil, bei dem er mit einem Partner aus Öflingen den zweiten Platz erspielte.

Gut aufgelegt präsentierten sich beide Spieler auch bei den Bezirksmeisterschaften in Sulgen. In dem mit 6 Teams stark besetzten Feld musste man nur hauchdünn dem Team aus Hardt den Vortritt lassen und errang Platz 2.

Zwei Neulinge meldeten wir mit Lasse Lützow und Shawn Bantz in der vergangenen Saison zur Verbandsrunde der Schüler-C (U11) Mannschaften.

Die Hoffnung beide damit fördern und bei der Stange halten zu können hielt leider nicht lange. Aus familiären Gründen zog Shawn zurück in den Norden, so dass wir dieses Team leider kurzfristig aus dem Spielbetrieb zurückziehen mussten.

Um insbesondere Lasse in dieser Saison weitere Erfahrung sammeln lassen zu können, haben wir kurz vor Saisonstart beschlossen ihn an der Seite von Jonas Schultheiss zur Verbandsrunde zu melden. Ihre Spielsaison hat eben erst begonnen. Beide machen ihre Sache bis jetzt sehr gut und liegen nach der Vorrunde auf Platz 5 der Tabelle.

Sollte dieser Platz gehalten werden, könnten beide sogar die Chance bekommen an der Qualifikation zur Baden-Württembergischen Meisterschaft teil zu nehmen.

Ihre aller ersten Erfahrungen im Radball machten noch im Dezember gleich vier Neulinge des Radfahrvereins bei den Bezirksmeisterschaften in Sulgen. Es war toll anzusehen wie alle vier engagiert dem Ball hinterherjagten und mit Freude und Einsatz dabei waren.

Jonas Schultheiss und Lukas Loch bildeten das eine Duo. Sie holten in der Klasse der Anfänger im Feld der 5 Teams den guten dritten Tabellenplatz

Im gleichen Wettbewerb konnten die beiden weiteren Neulinge Silas Dold und Pablow Lützow ebenfalls gute Ansätze zeigen und erkämpften sich Platz 4 unter den 5 Teams.

In einer Spielgemeinschaft mit dem Lauterbacher Leon Klein trat Lasse Lützow im gleichen Wettbewerb an. Bei ihm merkte man die gemachten Erfahrungen aus der Vorsaison an, so dass er mit seinem Partner klar den Wettbewerb dominierte und damit überlegen auch den Titel für den RV Langenschiltach holte.

Doch nun zum Herrenbereich.

Einen viel zu schnellen Abschluss ihrer gemeinsamen Kariere mussten wir bei dem Duo Christian Haas und Axel Kopp hinnehmen. Nach dem die Beiden über viele, viele Jahre hinweg ein sportlich tolles Duo bildeten, das mit die meisten Erfolge für den RV Langenschiltach eingefahren hat, kam in der vergangenen Saison der plötzliche Bruch.

Nachdem die Trainingsbeteiligung bei Axel und die Harmonie auf und neben dem Feld immer mehr nach ließ, war man sportlich in der 2. Bundesliga nicht mehr wettbewerbsfähig, so dass man nach der Vorrunde gar überlegt hatte die Mannschaft ganz zurück zu ziehen. Doch durch den Einsatz der Ersatzspieler Daniel Haas und Werner Schultheiss konnte zumindest noch die Saison zu Ende gespielt werden und einige tolle Punkte und Siege eingefahren werden. Den Abstieg konnte man aber nicht mehr verhindern.

Noch vor dem Scheitern des Duos stand die Vorrunde des Deutschlandpokals auf dem Programm bei dem sie mit Platz 4 knapp ausschieden.

Zwei völlig unterschiedliche Spielrunden bestritten Thomas Weißer und Werner Schultheiss. In der vergangen Saison lag man nach dem ersten Spieltag noch auf einem Abstiegsplatz und auch nach der kompletten Vorrunde sah es eher nach Abstiegskampf aus. Doch dann kam die sogenannte „zweite Luft“ und man kam ohne eine einzige Niederlage durch die Rückrunde und scheiterte letztlich nur um einen Punkt am Staffelsieg mit Platz 2.

In dieser Saison begann die Spielrunde nach Maß. Mit Platz 2 nach dem ersten Spieltag schien die Marschroute Tabellenspitze ausgegeben, doch dieser gute Beginn trügte denn in der Folge hatte man in der ausgeglichenen Liga mehr zu kämpfen als erwartet. So muss man am heutigen letzten Spieltag in Hardt noch unbedingt 4 bis 6 Punkte aus den letzten vier Spielen einfahren werden um sich nicht noch plötzlich auf einem Abstiegsplatz wieder zu finden. Über die Ergebnisse des Spieltages kann Werner sicher im Anschluss berichten.

Einen Ausflug in die Heimat von Werners Mutter nach Belgien konnten beide sehr erfolgreich bewältigen. Erst in der Verlängerung des Finalspiels im belgischen Gent musste man sich dem Gastgeber geschlagen geben so dass man sehr guter zweiter wurde.

Jeweils den 5. Platz hatte in den beiden letzten Spielrunden das Duo Stefan Reuter und Christian Davidsen gebucht. Speziell in dieser Saison stand man kurz davor sich sogar noch besser in der Bezirksliga zu klassieren. Platz 3 war durchaus im Bereich des Machbaren.

In der vergangenen Saison reaktiviert wurde, zu meiner großen Freude, das routinierte Duo Christoph Weißer und Jürgen Oehl. Leider ganz ohne Training konnte man den Top-Teams der Liga im vergangen Jahr nicht ganz Paroli bieten, doch ein 8. Platz war immerhin noch drin.

Wesentlich besser verlief die diesjährige Saison. Ohne den verletzungsbedingten Ausfall von Jürgen in den letzten beiden Spielen, des vergangenes Wochenende stattgefundenen letzten Spieltag, wäre für beide Platz 3 durchaus machbar gewesen. So wurde es Platz 5, mit dem beide sicherlich zufrieden sind.

Seit der vergangenen Saison bilden Bernd Langenbacher und Thomas Fleig ein gemeinsames Duo, das schnell miteinander harmonierte. Nach dem man im letzten Spieljahr erst am letzten Saisonspieltag den Aufstieg mit Platz 3 verschenkt hatte, war man dieses Jahr das Maß der Dinge der Bezirksliga Staffel 1. Ungefährdet sicherte man sich am vergangenen Wochenende Platz 1 und darf, wenn gewollt, in der kommenden Saison in der Landesliga antreten.

Eine Klasse für sich war in der Bezirksliga Staffel 2 das neu gebildete Duo mit Christian Haas und Simon Davidsen. Von Beginn an ließ man keinen Zweifel am Staffelsieg aufkommen und holte mit nur einem einzigen Punktverlust, durch ein Unentschieden, den zweiten Staffelsieg innerhalb von wenigen Stunden für den RV Langenschiltach.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Sulgen trat ein alt bekanntes RVL Duo noch einmal gemeinsam an. Dass der beruflich an den Bodensee gezogene Markus Müller an der Seite von Thomas Fleig nichts verlernt hat, zeigte sich im Wettbewerb der Landesligateams. Nach kurzer Einspielzeit hatte man die Konkurrenz im Griff und holte verdient den Bezirksmeistertitel der Landesligateams.

****

Zahlreiche Heimspieltage wurden wieder in der Kellermann-Sporthalle von uns ausgetragen. Letztmals war dabei die 2. Bundesliga zu Gast in St.Georgen in der Axel und Christian die Farben des RV Langenschiltach vertraten.

Beim Trainingsbesuch darf ich an dieser Stelle vor allem unsere aktuellen Nachwuchsspieler hervorheben. Angefangen von Lennart und Jonathan, die mittlerweile selbst schon als Nachwuchstrainer bedeutenden Anteil haben, bis zu den Jüngsten haben wir hier wieder eine junge Truppe beisammen. Mit diesem in unserer Sportart auch notwendigen Trainingsfleiß können hier sicher wieder einige erfolgreiche Nachwuchsspieler herangezogen werden.

Keine Verbesserung ist bei den Aktiven zu spüren. Hier sind einige schon lange nicht mehr in der Halle gesehen worden und das obwohl sie aktiv in der Runde spielen. Daher möchte ich weiterhin an ALLE appellieren die Trainings regelmäßiger war zunehmen, denn je mehr Spieler da sind desto abwechslungsreicher und interessanter wird es für alle.

****

Neben dem Radballspielfeld waren wir wie immer sehr fleißig. Schrottsammlung, Weihnachtsmarkt und insbesondere auch das Stadtfest benötigte wieder unseren vollen Einsatz.

Zum vierten Mal fand die Weihnachtsfeier im Turnraum im Gemeindehaus statt wo sie wieder einen gemütlichen Rahmen fand.

Als Highlight für die Nachwuchsradballer organisierten die Jugendleiter Lennart Baumann und Jonathan Davidsen einen Ausflug zum Schlittschuhlaufen in die Eishalle in Schwenningen, mit gemütlichem Ausklang bei einem bekannten „Amerikaner“.

In diesem Jahr soll hier weiter angeknüpft werden und für die Aktiven und insbesondere auch für den Nachwuchs der eine oder andere attraktive Programmpunkt mehr angeboten werden.

****

Einen Aufruf will ich in Richtung Nachwuchsgewinnung stellen. So suchen wir weiterhin noch zwei bis maximal vier junge sportbegeisterte Kinder im Alter von 7-9 Jahre; am liebsten aus Langenschiltach; die sich im Radball mal versuchen wollen.

Bedanken darf ich mich bei den fleißigen Helfern im Training. Regelmäßig unterstützen mich Lennart Baumann und Jonathan Davidsen beim Nachwuchstraining. Da Jonathan im Sommer ein Auslandsjahr in Finnland einlegen wird, benötigen wir hier jedoch in Zukunft die eine oder andere helfende Hand der Anderen.

Mein Großer Dank gilt abschließend den immer für uns bereit „sitzenden“ Kampfrichtern, sowie insbesondere auch den Helfern bei Speis und Trank. Vergessen möchte ich auch nicht die Schiedsrichter die ebenso wichtig für den Verein sind.

Fachwart Radball, 28.03.2015
Werner Schultheiss